

Verkündungsblatt

der Technischen Universität Ilmenau

Nr. 135

Ilmenau, den 24. April 2014

Inhaltsverzeichnis:

Seite

Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsinformatik mit dem Abschluss „Master of Science“	2
Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Abschluss „Master of Science“	6
Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Medienwirtschaft mit dem Abschluss „Master of Science“	14
Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft (AMW) mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“	18
Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Biomedizinische Technik mit dem Abschluss „Bachelor of Science“	20
Erste Änderung der Prüfungsordnung Besondere Bestimmungen - für den Studiengang Biomedizinische Technik mit dem Abschluss „Bachelor of Science“	33

Herausgeber: Der Rektor	Redaktion: Referat Medien- und ÖA/Pressestelle	Aufl.: 33
-------------------------	--	-----------

* Verkündungsblatt der TU Ilmenau * www.tu-ilmenau.de * Ehrenbergstraße 29 * 98693 Ilmenau * Tel.: 03677 69-2544 * Fax: 03677 69-1718 *

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsinformatik mit dem Abschluss „Master of Science“

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 531), erlässt die Technische Universität Ilmenau (nachstehend „Universität“ genannt) auf der Grundlage der Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen – für Studiengänge mit dem Studienabschluss „Bachelor“ und „Master“ (PO-AB) der Universität, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 115/2013, in der jeweils geltenden Fassung, und der Prüfungsordnung – Besondere Bestimmungen - (PO-BB) für den Studiengang Wirtschaftsinformatik, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 117/2013, in der jeweils geltenden Fassung, folgende Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsinformatik mit dem Abschluss „Master of Science“, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 117/2013.

Der Rat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien hat die Erste Änderung am 28. Januar 2014 beschlossen. Der Senat hat mit Beschluss vom 4. März 2014 positiv Stellung genommen. Der Rektor hat sie am 14. März 2014 genehmigt. Sie wurde dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Schreiben vom 14. März 2014 angezeigt.

Die Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsinformatik, veröffentlicht im Verkündungsblatt Nr. 117/2013, wird wie folgt geändert:

1. Die bisherige Anlage 1 wird durch eine neue Anlage 1 ersetzt. Die neue Anlage 1 wird aus der dieser Satzung als Anlage beigefügten Anlage 1 gebildet.

2. In-Kraft-Treten

Die Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsinformatik mit dem Studienabschluss „Master of Science“ tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität in Kraft. Sie gilt für alle ab dem Wintersemester 2014/2015 neu immatrikulierten Studierenden.

Anlage 1: Studienplan

Ilmenau, den 14. März 2014

gez. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil.
Dr. h. c. Prof. h. c. mult. Peter Scharff
Rektor

Anlage 1: Studienplan

Teil I: Wirtschafts- und Rechtswissenschaften									
Module / Fächer	Modul-/ Fachart		Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Leistungspunkte				Summe
					1.	2.	3.	4.	
Wahlobligatorisches Modul BWL-Profil 1 <u>oder</u> BWL-Profil 2 sowie <u>zusätzlich</u> Ergänzungsmodul "VWL und Recht"									
BWL-Profil 1: Finanzmanagement, Unternehmensrechnung, Besteuerung (3 aus 12)	WP	MP	= zugeordnete PL	12	4	4	4		12
Controlling 1	WP		PL		4				
Controlling 2	WP		PL			4			
Internationale Rechnungslegung	WP		PL				4		
Finanzwirtschaft 1 ¹	WP		PL		4				
Finanzwirtschaft 2	WP		PL		4				
Finanzwirtschaft 3	WP		PL			4			
Finanzwirtschaft 4	WP		PL			4			
Steuerlehre 2	WP		PL		4				
Steuerlehre 3	WP		PL		4				
Steuerlehre 4	WP		PL			4			
Steuerlehre 5	WP		PL				4		
Erbschaftssteuer und Unternehmensnachfolge	WP		PL			4			
BWL-Profil 2: Strategisches Management (3 aus 13)	WP	MP	= zugeordnete PL	12	4	4	4		12
Marketing 2	WP		PL		4				
Marketing 3	WP		PL		4				
Marketing 4	WP		PL			4			
Marketing 5 / 1 ²	WP		PL			4			
Marketing 5 / 2 ²	WP		PL				4		
Unternehmensführung 3	WP		PL		4				
Unternehmensführung 4	WP		PL			4			
Unternehmensführung 5	WP		PL				4		
Projektmanagement	WP		PL				4		
Produktions- und Logistikmanagement 1	WP		PL		4				
Produktions- und Logistikmanagement 2	WP		PL			4			
Competition, Strategy, and Institutions (in Englisch)	WP		PL			4			
Unternehmensethik	WP		PL			4			
VWL und Recht (3 aus 8)	WP	MP	= zugeordnete PL	12	4	4	4		12
Medienökonomie 1	WP		PL		5				
Competition, Strategy, and Institutions (in Englisch)	WP		PL			4			
Industrieökonomik	WP		PL		4				
Empirische Wirtschaftsforschung	WP		PL		4				
Bürgerliches Recht in Unternehmen und Wirtschaft	WP		PL			4			
Handels- und Gesellschaftsrecht	WP		PL				4		
Medienrecht 1	WP		PL		4				
Medienrecht 2	WP		PL			4			

Teil II: Informatik									
Module / Fächer			Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Ge- wicht	Leistungspunkte				
					Fachsemester				Summ e
					1.	2.	3.	4.	
Informatik - Wahlfächer (Fakultät IA)	P	MP	= zugeordnete PL	17					17
Wahlpflichtblock ³	WP								
Hauptseminar (Fakultät IA)	P	MP	= zugeordnete PL	5					5
Hauptseminar (aus Informatik-Fachgebieten, SS oder WS)	P		PL			5			
Teil III: Allgemeine Wirtschaftsinformatik									
Module / Fächer			Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Ge- wicht	Leistungspunkte				
					Fachsemester				Summ e
					1.	2.	3.	4.	
Allgemeine Wirtschaftsinformatik	P	MP	= zugeordnete PL	19	8	4	7		19
Quantitative Unternehmensplanung I	P		PL		4				
Simulation 1	P		PL			4			
IV-Strategien	P		PL				4		
Betriebliches Wissensmanagement / Wissensbasierte Systeme	P		PL		4				
Ausgewählte Kapitel der Wirtschaftsinformatik	P		S				3		

Teil IV: Spezielle Wirtschaftsinformatik (Vertiefungsrichtungen)									
Module / Fächer			Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Ge- wicht	Leistungspunkte				Summe
					Fachsemester				
					1.	2.	3.	4.	
wahlpflichtig eine der nachfolgenden 6 Vertiefungen									25
Anwendungssysteme in der Industrie	WP				4	12	9		
Anwendungssysteme in der Industrie - Kernfächer	P	MP	= zugeordnete PL	12					12
Virtual Reality in industriellen Anwendungen	P		PL			4			
Steuerung von Produktionssystemen	P		PL			4			
Informationsverarbeitung in der Logistik	P		PL				4		
Hauptseminar	P	MP	= zugeordnete PL	5					5
Hauptseminar ⁵ Anwendungssysteme in der Industrie	P		PL				5		
Anwendungssysteme in der Industrie - Wahlfächer⁴	P	MP	= zugeordnete PL	8					8
Wahlpflichtblock	WP								
Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich	WP				4	12	9		
Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich - Kernfächer	P	MP	= zugeordnete PL	12					12
Informationsverarbeitung im Handel und elektr. Märkte	P		PL		4				
IT Service Management	P		PL			4			
Informationsverarbeitung in der Logistik	P		PL				4		
Hauptseminar	P	MP	= zugeordnete PL	5					5
Hauptseminar ⁵ Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich	P		PL				5		
Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich - Wahlfächer⁴	P	MP	= zugeordnete PL	8					8
Wahlpflichtblock	WP								
Informationsmanagement	WP				4	8	13		
Informationsmanagement - Kernfächer	P	MP	= zugeordnete PL	12					12
Informationsmanagement	P		PL		4				
IT-Architektur- und Integrationsmanagement	P		PL				4		
IT-Sicherheitsmanagement	P		PL			4			
Hauptseminar	P	MP	= zugeordnete PL	5					5
Hauptseminar ⁵ Informationsmanagement	P		PL				5		
Informationsmanagement - Wahlfächer⁴	P	MP	= zugeordnete PL	8					8
Wahlpflichtblock	WP								
Quantitative Methoden	WP				8	8	9		
Quantitative Methoden - Kernfächer	P	MP	= zugeordnete PL	12					12
Quantitative Unternehmensplanung 2	P		PL			4			
Prognoserechnung	P		PL		4				
Datenanalyse	P		PL			4			
Hauptseminar	P	MP	= zugeordnete PL	5					5
Hauptseminar ⁵ Quantitative Methoden	P		PL				5		
Quantitative Methoden - Wahlfächer⁴	P	MP	= zugeordnete PL	8					8
Wahlpflichtblock	WP								
Betriebliches Wissensmanagement	WP				4	12	9		
Betriebliches Wissensmanagement - Kernfächer	P	MP	= zugeordnete PL	12					12
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz	P		PL		4				
Unternehmensführung 4	P		PL			4			
Information Retrieval	P		PL			4			
Hauptseminar	P	MP	= zugeordnete PL	5					5
Hauptseminar ⁵ Betriebliches Wissensmanagement	P		PL				5		
Betriebliches Wissensmanagement - Wahlfächer⁴	P	MP	= zugeordnete PL	8					8
Wahlpflichtblock	WP								
IV-orientierte Unternehmensberatung	WP				4	8	13		
IV-orientierte Unternehmensberatung - Kernfächer	P	MP	= zugeordnete PL	12					12
Grundlagen der Unternehmensberatung	P		PL			4			
IT-Architektur- und Integrationsmanagement	P		PL				4		
IT Service Management	P		PL			4			
Hauptseminar	P	MP	= zugeordnete PL	5					5
Hauptseminar ⁵ IV-orientierte Unternehmensberatung	P		PL				5		
IV-orientierte Unternehmensberatung - Wahlfächer⁴	P	MP	= zugeordnete PL	8					8
Wahlpflichtblock	WP								
Teil V: Masterarbeit									
Masterarbeit	P	MP		30					30

Legende:
V Vorlesung
Ü Übung/Seminar (Form wählbar durch Dozenten)
P Praktikum
WS Wintersemester
SS Sommersemester

P Pflichtmodul
WP Wahlpflichtmodul
W Wahlmodul
MP Modulprüfung
PL Prüfungsleistung
Sb benotete Studienleistung
S unbenotete Studienleistung

¹ Die Veranstaltung Finanzwirtschaft 1 ist Voraussetzung für die übrigen Veranstaltungen im Fach Finanzwirtschaft.

² Es kann entweder Marketing 5/1 oder Marketing 5/2 gewählt werden.

³ Studenten können aus einem Katalog, der von der Fakultät für Informatik und Automatisierung bereit gestellt wird, Fächer im Umfang von mindestens 17 LP für das Modul "Informatik-Wahlfächer" belegen. Semesterlage, Stundenumfang, Abschlussmodalitäten und Leistungspunkte können diesem Katalog für jedes Fach entnommen werden. Der Katalog kann jährlich verändert werden. Änderungen werden auf den zentralen Webseiten der Universität veröffentlicht.

⁴ Studenten können aus einem Katalog, der von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien bereit gestellt wird, Wahlfächer im Umfang von mindestens 8 LP belegen. Semesterlage, Stundenumfang, Abschlussmodalitäten und Leistungspunkte können diesem Katalog für jedes Fach entnommen werden. Der Katalog kann jährlich verändert werden. Änderungen werden auf den zentralen Webseiten der Universität veröffentlicht. Wahlfächer können zusätzlich zu diesem Katalog auch aus den Kernfächern anderer Vertiefungsrichtungen gewählt werden. Solche Fächer, die an anderer Stelle gewählt wurden, dürfen hier nicht erneut gewählt werden.

⁵ ist bei einem an den Kernfächern der Vertiefung beteiligten Fachgebiete zu absolvieren

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Abschluss „Master of Science“

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 531), erlässt die Technische Universität Ilmenau (nachstehend „Universität“ genannt) auf der Grundlage der Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen – für Studiengänge mit dem Studienabschluss „Bachelor“ und „Master“ (PO-AB) der Universität, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 115/2013, in der jeweils geltenden Fassung, und der Prüfungsordnung – Besondere Bestimmungen - (PO-BB) für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 117/2013, in der jeweils geltenden Fassung, folgende Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Abschluss „Master of Science“, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 117/2013.

Der Rat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien hat die Erste Änderung am 28. Januar 2014 beschlossen. Der Senat hat mit Beschluss vom 4. März 2014 positiv Stellung genommen. Der Rektor hat sie am 14. März 2014 genehmigt. Sie wurde dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Schreiben vom 14. März 2014 angezeigt.

Die Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, veröffentlicht im Verkündungsblatt Nr. 117/2013, wird wie folgt geändert:

1. Die bisherige Anlage 1 wird durch eine neue Anlage 1 ersetzt. Die neue Anlage 1 wird aus der dieser Satzung als Anlage beigefügten Anlage 1 gebildet.

2. In-Kraft-Treten

Die Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Studienabschluss „Master of Science“ tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität in Kraft. Sie gilt für alle ab dem Wintersemester 2014/2015 neu immatrikulierten Studierenden.

Anlage 1: Studienplan

Ilmenau, den 14. März 2014

gez. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil.
Dr. h. c. Prof. h. c. Peter mult. Scharff
Rektor

Anlage 1: Studienplan

Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Übersicht

Module / Fächer		Leistungspunkte				Summe
		Fachsemester				
		1.	2.	3.	4.	
Wiwi. Grundlagenfächer		8	4	4		16
Wiwi. Wahlbereich: Wahlobligatorische Vertiefung: 1 aus 7		4 (8)	12 (8)	10		26
Summe LP Wirtschaftswissenschaften		16	16	10		42
Ingenieurwissenschaftl. Grundlagenfächer						
Maschinenbau oder Elektrotechnik oder Automatisierungs- oder Biomedizinische Technik						
Maschinenbau		14	9	0		23
Elektrotechnik		4	10	0		14
Biomedizintechnik		11	10	3		24
Automatisierung		13	0	0		13
Ingenieurwiss. Wahlbereich ¹						
<i>Maschinenbau: 1 aus 3</i>						15
Konstruktion		0	7	8		
Produktionstechnik		0	7	8		
Mess- und Sensortechnik		0	7	8		
<i>Elektrotechnik: 1 aus 3</i>						24
Mikroelektronik		5	10	9		
Informationstechnik / Telekommunikation		5	10	9		
Energietechnik		8	8	8		
Biomedizinische Technik		2	4	8		14
Automatisierungstechnik		5	10	10		25
Summe LP Ingenieurwissenschaften						38
Freier Wahlbereich						10
Masterarbeit					30	30
Leistungspunkte insgesamt						120

Legende:

WS Wintersemester
 SS Sommersemester
 V Vorlesung
 S Seminar (Form wählbar durch den Dozenten)
 P Praktikum
 LP Leistungspunkte

B Belegarbeit
 P Pflichtmodul
 WP Wahlpflichtmodul
 W Wahlmodul
 MP Modulprüfung
 PL Prüfungsleistung
 Sb benotete Studienleistung
 S unbenotete Studienleistung

Anmerkungen:

¹ Die Werte variieren in Abhängigkeit vom gewählten Wahlbereich.

Masterstudiengang WW: Wirtschaftswissenschaftliche Fächer - 1 -

Module / Fächer	Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)		Gewicht	Leistungspunkte				
				Fachsemester				Summe
				1.	2.	3.	4.	
Wiwi. Grundlagenfächer				8	4	4		16
WiWi-Grundlagen Pflichtfächer	P	MP	= zugeordnete PL	12				12
Quantitative Unternehmensplanung 1	P		PL		4			
Produktions- und Logistikmanagement 1	P		PL		4			
Bürgerliches Recht in Unternehmen und Wirtschaft	P		PL			4		
1 aus 4 Veranstaltungen: WiWi-Grundlagen Wahlpflichtfächer	P	MP	= zugeordnete PL	4				4
Handels- und Gesellschaftsrecht ¹	WP		PL			4		
Methoden und Werkzeuge der Digitalen Fabrik	WP		PL			4		
IV-Strategien	WP		PL			4		
Betriebl. Wissensmanagement / Wissensbasierte Systeme	WP		PL			4		
Wiwi. Wahlpflichtbereich: Wahl-obligatorische Vertiefung: 1 aus 7								26
BWL-Profil 1: Strategisches Management (5 aus 12)	WP	MP	= zugeordnete PL	20				20
Unternehmensführung 3	WP		PL		4			
Unternehmensführung 4	WP		PL			4		
Unternehmensführung 5	WP		PL				4	
Marketing 3	WP		PL		4			
Marketing 4	WP		PL			4		
Marketing 5 / 1 ²	WP		PL			4		
Marketing 5 / 2 ²	WP		PL				4	
Projektmanagement	WP		PL				4	
Produktions- und Logistikmanagement 2	WP		PL			4		
Arbeitsrecht	WP		PL				4	
Unternehmensethik	WP		PL			4		
Competition, Strategy, and Institutions (in Englisch)	WP		PL			4		
Hauptseminar⁵	P	MP	PL	6			6	6
BWL-Profil 2: Finanzmanagement, Unternehmensrechnung u. Besteuerung (5 aus 11)	WP	MP	= zugeordnete PL	20				20
Controlling 1	WP		PL		4			
Controlling 2	WP		PL			4		
Internationale Rechnungslegung	WP		PL				4	
Finanzwirtschaft 2	WP		PL			4		
Finanzwirtschaft 3	WP		PL			4		
Finanzwirtschaft 4	WP		PL		4			
Steuerlehre 2	WP		PL		4			
Steuerlehre 3	WP		PL		4			
Steuerlehre 4	WP		PL			4		
Steuerlehre 5	WP		PL				4	
Erbschaftssteuer und Unternehmensnachfolge	WP		PL			4		
Hauptseminar⁵	P	MP	PL	6			6	6
BWL-Profil 3: Supply Chain Management (5 aus 10)	WP	MP	= zugeordnete PL	20				20
Produktions- und Logistikmanagement 2	WP		PL			4		
Simulation 1	WP		PL			4		
Steuerung von Produktionssystemen	P		PL			4		
Informationsverarbeitung in der Logistik	WP		PL				4	
Prognoserechnung	WP		PL		4			
Industrieökonomik	WP		PL		4			
Marketing 4	WP		PL			4		
Quantitative Unternehmensplanung 2	WP		PL			4		
Unternehmensführung 3	WP		PL		4			
Empirische Wirtschaftsforschung	WP		PL		4			
Hauptseminar⁵	P	MP	PL	6			6	6
Wiwi. Wahlpflichtbereich: Wahl-obligatorische Vertiefung: 1 aus 7								26
BWL-Profil 4: Internationales Management (5 aus 10)	WP	MP	= zugeordnete PL	20				20
Unternehmensführung 4	WP		PL			4		
Unternehmensführung 5	WP		PL				4	
Marketing 4	WP		PL			4		
Marketing 5 / 1 ²	WP		PL			4		
Marketing 5 / 2 ²	WP		PL				4	
Internationale Rechnungslegung	WP		PL				4	
Europarecht	WP		PL			4		
Arbeitsrecht	WP		PL				4	
Internationale Wirtschaft	WP		PL			4		
Competition, Strategy, and Institutions (engl.)	WP		PL			4		
Hauptseminar⁵	P	MP	PL	6			6	6

Masterstudiengang WiW: Wirtschaftswissenschaftliche Fächer - 2 -

Module / Fächer	Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)			Ge- wicht	Leistungspunkte				
					Fachsemester				Sum- me
					1.	2.	3.	4.	
BWL-Profil 5: Produkt- u. Marktmanagement (5 aus 9)	WP	MP	= zugeordnete PL	20					20
Unternehmensführung 5	WP		PL				4		
Patentmanagement 1	WP		PL		4				
Patentmanagement 2	WP		PL			4			
Industrieökonomik	WP		PL		4				
Innovationsökonomik	WP		PL			4			
Marketing 4	WP		PL			4			
Marketing 5 / 1 ²	WP		PL			4			
Marketing 5 / 2 ²	WP		PL				4		
Competition, Strategy, and Institutions (engl.)	WP		PL			4			
Hauptseminar⁵	P	MP	PL	6			6		6
BWL-Profil 6: Informations- und Wissensmanagement (5 aus 11)	WP	MP	= zugeordnete PL	20					20
Methoden und Werkzeuge der Digitalen Fabrik ³	WP		PL		4				
IV-Strategien ³	WP		PL				4		
Betr. Wissensmanagement / Wissensbasierte Systeme ³	WP		PL		4				
Prognoserechnung	WP		PL		4				
Datenanalyse	WP		PL			4			
Informationsmanagement 2	WP		PL		4				
IT Service Management	WP		PL			4			
Informationsverarbeitung in der Logistik	WP		PL				4		
Quantitative Unternehmensplanung 2	WP		PL			4			
Unternehmensführung 5	WP		PL				4		
Empirische Wirtschaftsforschung	WP		PL		4				
Hauptseminar⁵	P	MP	PL	6			6		6
BWL-Profil 7: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (5 aus 18⁴)	WP	MP	= zugeordnete PL	20					20
Controlling 1	WP		PL		4				
Controlling 2	WP		PL			4			
Internationale Rechnungslegung	WP		PL				4		
Finanzwirtschaft 2	WP		PL		4				
Finanzwirtschaft 3	WP		PL			4			
Finanzwirtschaft 4	WP		PL			4			
Steuerlehre 3	WP		PL		4				
Steuerlehre 4	WP		PL			4			
Steuerlehre 5	WP		PL				4		
Marketing 3	WP		PL		4				
Marketing 4	WP		PL			4			
Marketing 5/1 ²	WP		PL			4			
Marketing 5/2 ²	WP		PL				4		
Unternehmensführung 3	WP		PL		4				
Unternehmensführung 4	WP		PL			4			
Unternehmensführung 5	WP		PL				4		
Projektmanagement	WP		PL				4		
Produktions- und Logistikmanagement 2	WP		PL			4			
Unternehmensethik	WP		PL			4			
Empirische Wirtschaftsforschung	WP		PL		4				
Hauptseminar⁵	P	MP	PL	6			6		6

Anmerkungen zu den WiWi-Fächern:

¹ Empfohlen als Basis für die Vertiefung „Finanzmanagement, Unternehmensrechnung und Besteuerung“

² Es kann entweder Marketing 5/1 oder Marketing 5/2 gewählt werden.

³ Veranstaltung als Teil des Wahlbereichs nur wählbar, wenn sie nicht im Grundlagenbereich gewählt wird.

⁴ Innerhalb des BWL-Profiles 7 müssen Veranstaltungen aus mindestens zwei aber höchstens drei Fachgebieten gewählt werden.

⁵ Das Hauptseminar ist an einem an den Fächern der Vertiefung beteiligten Fachgebiete zu absolvieren.

Masterstudiengang WIW: Maschinenbau-Fächer

Module / Fächer		Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Leistungspunkte				
				Fachsemester				Summe
				1.	2.	3.	4.	
Ingenieurwiss. Grundlagenfächer	P	MP = zugeordnete PL	23					23
Mess- und Sensortechnik	P	PL		4				
Praktikum Mess- und Sensortechnik	P	Sb		1				
Qualitätssicherung	P	Sb			2			
Werkzeugmaschinen	P	PL			4			
Maschinendynamik	P	S + PL		4				
Fügen	P	PL		3				
Fertigungs- und Lasermesstechnik 1	P	PL			4			
Praktikum Fertigungs- und Lasermesstechnik 1	P	Sb			1			
Ingenieurwiss. Wahlpflichtbereich: Wahloblig. Vertiefung: 1 aus 3								15
MB-Profil 1: Studienrichtung Konstruktion	WP	MP = zugeordnete PL	15					15
Fächer aus dem SP-Modul Konstruktion (SP1) des aktuellen Master-Studiengangs Maschinenbau	WP	mind. 3 PL oder SL im Gesamtumfang von 13 LP			7	6		
Hauptseminar Konstruktion	P	PL				2		
MB-Profil 2: Studienrichtung Produktionstechnik	WP	MP = zugeordnete PL	15					15
Fächer aus dem SP-Modul Produktionstechnik (SP3) des aktuellen Master-Studiengangs Maschinenbau	WP	mind. 3 PL oder SL im Gesamtumfang von 13 LP			7	6		
Hauptseminar Produktionstechnik	P	PL				2		
MB-Profil 3: Studienrichtung Mess- und Sensortechnik	WP	MP = zugeordnete PL	15					15
Fächer aus dem SP-Modul Mess- und Sensortechnik (SP4) des aktuellen Master-Studiengangs Maschinenbau	WP	mind. 3 PL oder SL im Gesamtumfang von 13 LP			7	6		
Hauptseminar Mess- und Sensortechnik	P	PL				2		

Anmerkung zu den MB-Fächern:

¹ Pflichtveranstaltungen im Wahlbereich Konstruktionstechnik

Masterstudiengang WIW: Elektrotechnik-Fächer

Module / Fächer		Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)		Ge- wicht	Leistungspunkte				
					Fachsemester				Sum- me
					1.	2.	3.	4.	
Ingenieurwiss. Grundlagenfächer		MP	= zugeordnete PL	14					14
Informationstechnik	P		PL		5				
Mikro- und Halbleitertechnologie 1	P		PL		5				
Leistungselektronik	P		PL		4				
Ingenieurwiss. Wahlbereich: Wahloblig. Vertiefung: 1 aus 3									24
ET-Profil 1: Mikroelektronik (4 Fächer im Umfang von 20 LP wählen)	WP	MP	= zugeordnete PL	20					20
Elektroniktechnologie 1	WP		PL		6				
Entwurf integrierter Systeme	WP		PL		5				
Leistungsbaulemente und Power-ICs	WP		PL		5				
Mikro- und Nanosensorik	WP		PL		5				
Halbleiterbaulemente	WP		PL/PL		5	5			
Nanotechnologie	WP		PL		5				
Optoelektronik	WP		PL				5		
Baulemente Simulation und Modellierung	WP		PL				5		
Nanoelektronik	WP		PL		5				
Praktikum Mikrofabrikation	WP		S				5		
Hauptseminar (HS): 1 aus 2	P	MP		4					4
HS Elektronik-Technologie	WP		PL			4			
HS Mikro- und Festkörperelektronik	WP					4			
ET-Profil 2: Informationstechnik / Telekommunikation (4 Fächer im Umfang von 20 LP wählen)	WP	MP	= zugeordnete PL	20					20
Nachrichtentechnik	WP		PL				5		
Digitale Signalverarbeitung 1	WP		PL		5				
Elektronische Messtechnik	WP		PL			6			
Mobile Communications (engl.)	WP		PL			5			
Adaptive and Array Signal Processing (engl.)	WP		PL			5			
Internet Protokollwelt	WP		PL				5		
Digitale Messdatenverarbeitung	WP		PL+PL			5	5		
Antennen	WP		PL			5			
Messsysteme der IKT	WP		PL			5			
Funksysteme	WP		PL				5		
Hauptseminar (HS): 1 aus 2	P	MP		4					4
HS Mobile Communications	WP		PL				4		4
HS Kommunikationsnetze	WP						4		4
ET-Profil 3: Energietechnik (4 Fächer im Umfang von 20 LP wählen)	WP	MP	= zugeordnete PL	20					20
Elektrische Energiesysteme 1	WP		PL		5				
Elektrotechnische Geräte und Anlagen	WP		PL			5			
Grundlagen des Betriebs und die Analyse elektrischer Energiesysteme	WP		PL			5			
Ausführung moderner, fossiler und regenerativer Kraftwerke	WP		PL				5		
Schaltnetzteile / Stromversorgungstechnik	WP		PL				5		
Antriebssteuerungen	WP		PL			5			
Netzleittechnik und Energiemanagementsysteme	WP		PL			5			
Netzdynamik, HGÜ und FACTS	WP		PL				5		
Aktive Filter und Leistungsflussregelung in elektr. Netzen	WP		PL				5		
Mikrocontroller- und Signalprozessortechnik	WP		PL			5			
Hauptseminar (HS)	P	MP		4					4
Projektierungsseminar EET	WP		S+PL				4		

Masterstudiengang WIW: Fächer der Biomedizinische Technik (BMT)

Module / Fächer		Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Leistungspunkte				
				Fachsemester				Summe
				1.	2.	3.	4.	
BMT Pflichtbereich								24
Einführung in die BMT	P	MP	= zugeordnete PL	7				7
Grundlagen der Biomedizinischen Technik	P		PL		4			
Technische Sicherheit und Qualitätssicherung in der Medizin						3		
Biosignalverarbeitung	P	MP	= zugeordnete PL	11				11
Grundlagen der Biosignalverarbeitung	P		PL		4			
Biosignalverarbeitung 1	P		PL			4		
Biostatistik							3	
Anatomie und Physiologie	P	MP	= zugeordnete PL	6				6
Anatomie und Physiologie 1	P		PL		3			
Anatomie und Physiologie 2						3		
BMT Wahlpflichtbereich 1 aus 3 Modulen								14
Klinische Verfahren	WP	MP	= zugeordnete PL	6				6
Klinische Verfahren 1	P		PL			3		
Klinische Verfahren 2							3	
Krankenhausorganisation	WP	MP	= zugeordnete PL	6				6
Krankenhausökonomie	P		PL			2		
Krankenhausmanagement							2	
KIS, Telemedizin, eHealth	P		Sb				2	
Biomedizinische Mess- und Therapietechnik	WP	MP	= zugeordnete PL	6				6
Biomedizinische Technik in der Therapie	P		Sb		2			
Grundlagen der medizinischen Messtechnik	P		Sb			4		
Labor und Hauptseminar	P	MP	= zugeordnete PL	8				8
Labor Biomedizinische Technik	P		Sb				2	
Hauptseminar Biomedizinische Technik	P		PL				6	6

Masterstudiengang WIW: Fächer der Automatisierung

Module / Fächer		Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Leistungspunkte				
				Fachsemester				Summe
				1.	2.	3.	4.	
Automatisierung Pflichtbereich								13
Grundlagen der Systemtechnik	P	MP	= zugeordnete PL	8				8
Regelungs- und Systemtechnik 2 Profil EIT	P		PL		5			
Modellbildung	P		PL		3			
Statische Prozessoptimierung		MP		5	5			5
Automatisierung Wahlpflichtbereich 4 aus 13		MP	= zugeordnete PL	20				20
Automatisierungstechnik 1	WP		PL + S			5		
Digitale Regelungssysteme	WP		PL			5		
Dynamischer Prozessoptimierung	WP		PL + S				5	
Fuzzy und Neuro Control	WP		PL + S				5	
Kommunikations- und Bussysteme	WP		PL + S			5		
Matlab für Ingenieure	WP		Sb			5		
Nichtlineare Regelungssysteme 1	WP		PL + S			5		
Nichtlineare Regelungssysteme 2	WP		PL + S				5	
Prozessanalyse	WP		PL			5		
Prozessmess- und Sensortechnik 1	WP		PL + S			5		
Regelungs- und Systemtechnik 3	WP		PL + S			5		
Simulation	WP		PL			2		
Wissensbasierte Systeme	WP		PL + S				5	
Hauptseminar	P	MP	PL	5				5
Masterseminar Automatisierungstechnik WIW	P						5	

Masterstudiengang WIW: Freier Wahlbereich

Module / Fächer	Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Ge- wicht	Leistungspunkte					
			Fachsemester				Sum- me	
			1.	2.	3.	4.		
Freier Wahlpflichtbereich (10 Leistungspunkte)	MP	= zugeordnete SL	10					10
<i>aus allen Lehrveranstaltungen der wahlobligatorischen Vertiefungen und zusätzlich zu den unten aufgeführten speziellen Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 LP</i>								
<i>Spezielle Lehrveranstaltungen</i>								
Wirtschaftswissenschaften								
Empirische Wirtschaftsforschung		Sb				4		
Innovationsökonomik		Sb					4	
Finanzwissenschaft 1		Sb		4				
Finanzwissenschaft 2		Sb			4			
Umweltökonomie		Sb			4			
Ressourcenökonomie		Sb					4	
Maschinenbau								
Studienrichtung Konstruktion								
Fächer aus dem aktuellen Wahlkatalog dem SW-Modul Konstruktion (SW1) des Master-Studiengangs Maschinenbau		SL im Gesamt-umfang von 10 LP				5	5	
Studienrichtung Produktionstechnik								
Fächer aus dem aktuellen Wahlkatalog dem SW-Modul Produktionstechnik (SW3) des Master-Studiengangs Maschinenbau		SL im Gesamt-umfang von 10 LP				5	5	
Studienrichtung Mess- und Sensortechnik								
Fächer aus dem aktuellen Wahlkatalog dem SW-Modul Mess- und Sensortechnik (SW4) des Master-Studiengangs Maschinenbau		SL im Gesamt-umfang von 10 LP				5	5	
<i>(unregelmäßig angebotene) Veranstaltungen nach Ankündigung</i>								

Legende:

- WS Wintersemester
- SS Sommersemester
- V Vorlesung
- Ü Übung/Seminar (Form wählbar durch Dozenten)
- P Praktikum
- LP Leistungspunkte

- B Belegarbeit
- P Pflichtmodul
- WP Wahlpflichtmodul
- W Wahlmodul
- MP Modulprüfung
- PL Prüfungsleistung
- Sb benotete Studienleistung
- S unbenotete Studienleistung
- SL Studienleistung (Sb oder S)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Medienwirtschaft mit dem Abschluss „Master of Science“

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 531), erlässt die Technische Universität Ilmenau (nachstehend „Universität“ genannt) auf der Grundlage der Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen – für Studiengänge mit dem Studienabschluss „Bachelor “ und „Master“ (PO-AB) der Universität, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 115/2013, in der jeweils geltenden Fassung, und der Prüfungsordnung – Besondere Bestimmungen - (PO-BB) für den Studiengang Medienwirtschaft, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 118/2013, in der jeweils geltenden Fassung, folgende Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Medienwirtschaft mit dem Abschluss „Master of Science“, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 118/2013.

Der Rat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien hat die Erste Änderung am 28. Januar 2014 beschlossen. Der Senat hat mit Beschluss vom 4. März 2014 positiv Stellung genommen. Der Rektor hat sie am 14. März 2014 genehmigt. Sie wurde dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Schreiben vom 14. März 2014 angezeigt.

Die Studienordnung für den Studiengang Medienwirtschaft, veröffentlicht im Verkündungsblatt Nr. 118/2013, wird wie folgt geändert:

1. Die bisherige Anlage 1 Studienplan wird durch eine neue Anlage 1 Studienplan ersetzt. Die neue Anlage 1 Studienplan wird aus der dieser Satzung als Anlage beigefügten Anlage 1 Studienplan gebildet.
2. In der Anlage 2 Zugangsvoraussetzungen werden folgende Änderungen im Absatz 5 vorgenommen:
 - a) In Satz 1 wird hinter der Zahl 20 die Wortgruppe „und längstens 60“ eingefügt.
 - b) In Spiegelstrich 3 wird das Wort „Privatrechts“ durch das Wort „Rechts“ ersetzt.
 - c) Nach dem 4. Spiegelstrich werden folgende beide neue Spiegelstriche eingefügt:

- Englischkenntnissen, welche einen sicheren Umgang mit englischsprachiger Fachliteratur sowie das Absolvieren englischsprachiger Lehrveranstaltungen ermöglichen,
- Grundkenntnissen auf den Gebieten Medienökonomie und Medienmanagement.

d) Nach Satz 4 wird folgende Formulierung ergänzt:

Der Prüfer kann Auflagen gemäß § 4 Abs. 5 der Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen – der Technischen Universität Ilmenau vorschlagen, wenn die Eignungsprüfung trotz Defiziten in einzelnen Fächern erkennen lässt, dass der Bewerber das Studium erfolgreich bewältigen kann, wenn diese Defizite behoben werden. Die Auflagen müssen in klar definierten Lehrveranstaltungen der Technischen Universität Ilmenau bestehen (beispielsweise aus dem Bachelorstudiengang Medienwirtschaft) und dürfen insgesamt nicht mehr als 30 LP umfassen.

3. In-Kraft-Treten

Die Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Medienwirtschaft mit dem Studienabschluss „Master of Science“ tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität in Kraft. Sie gilt für alle ab dem Wintersemester 2014/2015 neu immatrikulierten Studierenden.

Anlage 1: Studienplan

Ilmenau, den 14. März 2014

gez. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil.
Dr. h. c. Prof. h. c. mult. Peter Scharff
Rektor

Anlage 1: Studienplan Masterstudiengang Medienwirtschaft

Teil I: Branchenübergreifende BWL, VWL, Rechtswissenschaften									
Module / Fächer	Modul-/ Fachart		Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Leistungspunkte				Summe
					Fachsemester				
					1.	2.	3.	4.	
wahlobligatorisches BWL-Profil 1 oder BWL-Profil 2 oder BWL-Profil 3	P								29
Wahlpflichtmodul BWL-Profil 1: Finanzmanagement, Unternehmensrechnung, Besteuerung: 6 aus 9	WP	MP	= zugeordnete PL	24	8	8	8		24
Controlling 1	WP		PL		4				
Controlling 2	WP		PL			4			
Internationale Rechnungslegung	WP		PL				4		
Finanzwirtschaft 2	WP		PL		4				
Finanzwirtschaft 3	WP		PL			4			
Finanzwirtschaft 4	WP		PL			4			
Steuerlehre 3	WP		PL		4				
Steuerlehre 4	WP		PL			4			
Steuerlehre 5	WP		PL				4		
1. Hauptseminar^{4,7} Finanzmanagement, Unternehmensrechnung, Besteuerung	P	MP	PL	5			5		5
Wahlpflichtmodul BWL-Profil 2: Strategisches Management: 6 aus 12	WP	MP	= zugeordnete PL	24	8	8	8		24
Marketing 3	WP		PL		4				
Marketing 4	WP		PL			4			
Marketing 5/1 ⁸	WP		PL			4			
Marketing 5/2 ⁸	WP		PL				4		
Unternehmensführung 3	WP		PL		4				
Unternehmensführung 4	WP		PL			4			
Unternehmensführung 5	WP		PL				4		
Projektmanagement	WP		PL				4		
Produktions- und Logistikmanagement 1	WP		PL		4				
Produktions- und Logistikmanagement 2	WP		PL			4			
Unternehmensethik	WP		PL			4			
Competition, Strategy, and Institutions (in Englisch)	WP		PL			4			
1. Hauptseminar^{4,7} Strategisches Management	P	MP	PL	5			5		5
Wahlpflichtmodul BWL-Profil 3: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 6 aus 20⁶	WP	MP	= zugeordnete PL	24	8	8	8		24
Controlling 1	WP		PL		4				
Controlling 2	WP		PL			4			
Internationale Rechnungslegung	WP		PL				4		
Finanzwirtschaft 2	WP		PL		4				
Finanzwirtschaft 3	WP		PL			4			
Finanzwirtschaft 4	WP		PL			4			
Steuerlehre 3	WP		PL		4				
Steuerlehre 4	WP		PL			4			
Steuerlehre 5	WP		PL				4		
Marketing 3	WP		PL		4				
Marketing 4	WP		PL			4			
Marketing 5/1 ⁸	WP		PL			4			
Marketing 5/2 ⁸	WP		PL				4		
Unternehmensführung 3	WP		PL		4				
Unternehmensführung 4	WP		PL			4			
Unternehmensführung 5	WP		PL				4		
Projektmanagement	WP		PL				4		
Produktions- und Logistikmanagement 1	WP		PL		4				
Produktions- und Logistikmanagement 2	WP		PL			4			
Unternehmensethik	WP		PL			4			
1. Hauptseminar^{4,7} Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	P	MP	PL	5			5		5
weitere branchenübergreifende BWL-, VWL-, Rechtsmodule	P								33
wahlobligatorisches Modul VWL - 1 Wahlpflichtmodul aus 2	WP								8
VWL-Profil 1 - Finanzwissenschaft	WP	MP	= zugeordnete PL	8					8
Finanzwissenschaft 1	P		PL		4				
Finanzwissenschaft 2	P		PL			4			
VWL-Profil 2 - Umwelt- und Ressourcenökonomie	WP	MP	= zugeordnete PL	8					8
Umweltökonomie	P		PL			4			
Ressourcenökonomie	P		PL				4		
Ergänzungsmodul wahlpflicht 5 aus 16³	P	MP	= zugeordnete PL	20					20
Quantitative Unternehmensplanung 1	WP		PL		4				
Quantitative Unternehmensplanung 2 ²	WP		PL			4			
Datenanalyse	WP		PL			4			
Prognoserechnung	WP		PL				4		
Empirische Wirtschaftsforschung	WP		PL		4				
Innovationsökonomik	WP		PL			4			
Competition, Strategy, and Institutions (in Englisch)	WP		PL			4			
Finanzwissenschaft 1	WP		PL		4				
Finanzwissenschaft 2	WP		PL			4			
Umweltökonomie 1	WP		PL			4			
Ressourcenökonomie	WP		PL				4		
Internationale Wirtschaft	WP		PL			4			
Arbeitsrecht	WP		PL		4				
Europarecht	WP		PL			4			
Bürgerliches Recht in Unternehmen und Wirtschaft	WP		PL			4			
Erbrechtssteuer und Unternehmensnachfolge	WP		PL			4			
2.Hauptseminar^{4,7} branchenübergreifende BWL-, VWL-, Rechtsmodule	P	MP	PL	5					5

Teil II: Obligatorische ökonomisch-rechtliche Medienvertiefung									
Module / Fächer			Art u. Dauer (in Minuten) der Prüfung		Leistungspunkte				
					Fachsemester				Summe
					1.	2.	3.	4.	
Medienökonomie (VWL)	P	MP	PL	10					10
Medienökonomie 1			S/PL		5				
Medienökonomie 2						5			
Medienrecht	P	MP	= zugeordnete PL	8					8
Medienrecht 1	P		PL		4				
Medienrecht 2	P		PL			4			

Teil III: Wahlobligatorische Medienvertiefung									
Module / Fächer			Art u. Dauer (in Minuten) der Prüfung		Leistungspunkte				
					Fachsemester				Summe
					1.	2.	3.	4.	
Medientechnologie⁵	WP	MP		10					10/11/12
Obligatorisch: Media Systems Engineering 2	P		PL			4			
Wahlobligatorisch 2 aus 3	P								
Kommunikationsnetze für MT	WP		PL			3			
Multimedia-Tools			PL			4			
Usability Engineering 2	WP		PL			4			
Wissenschaftliche Methoden und Experimente	WP		S			3			
Medienbezogene Wirtschaftsinformatik⁵	WP	MP	= zugeordnete PL	10					12/14
Wahlobligatorisch 3 aus 7									
Betriebliches Wissensmanagement / Wissensbasierte Systeme	WP		PL				4		
Grundlagen des Informationsmanagements	WP		PL				5		
Information Retrieval	WP		PL			4			
IT Service Management	WP		PL			4			
IV-Strategien	WP		PL				4		
Methoden und Werkzeuge der Digitalen Fabrik	WP		PL				5		
Virtual Reality in industriellen Anwendungen	WP		PL			4			
Medien- und Kommunikationswissenschaft⁵	WP	MP	= zugeordnete PL	10					10/12
Wahlobligatorisch (entweder ein Forschungsmodul oder zwei Vertiefungsmodul aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Angebot des Studiengangs „Medien- und Kommunikationswissenschaft“)	WP								
Vertiefungsmodul 1	WP		PL			6			
Vertiefungsmodul 2	WP		PL			6			
Forschungsmodul 1	WP		PL				10		

Teil IV: Masterarbeit									
Module / Fächer			Art u. Dauer (in Minuten) der Prüfung		Leistungspunkte				
					Fachsemester				Summe
					1.	2.	3.	4.	
Masterarbeit	P	MP		30					30
Summe Teile I-IV Leistungspunkte									30
									120

Legende:

- | | |
|---|------------------------------|
| V Vorlesung | P Pflichtmodul |
| Ü Übung/Seminar (Form wählbar durch Dozenten) | WP Wahlpflichtmodul |
| P Praktikum | W Wahlmodul |
| WS Wintersemester | MP Modulprüfung |
| SS Sommersemester | PL Prüfungsleistung |
| | Sb benotete Studienleistung |
| | S unbenotete Studienleistung |

¹ Es kann entweder Marketing 5/1 oder Marketing 5/2 gewählt werden.

² Setzt Quantitative Unternehmensplanung 1 voraus.

³ Abweichend von dem bereits belegten wahlobligatorischen Modul VWL.

⁴ Das 2. kann aus allen BWL-Modulen, einschließlich Quantitative Methoden, aus allen VWL-Modulen, einschließlich Medienökonomie, und aus allen Rechtsmodulen, einschließlich Medienrecht, gewählt werden. Die Hauptseminare müssen an unterschiedlichen Fachgebieten absolviert werden.

⁵ Aufgrund der Wahlmöglichkeiten innerhalb der wahlobligatorischen Medienvertiefungen kommt es in Abhängigkeit von den gewählten Modulen zu geringfügigen Verschiebungen der LP zwischen dem 2. und 3. Semester.

⁶ Innerhalb des BWL-Profiles 3 müssen entweder jeweils 2 verschiedene Veranstaltungen aus drei Fachgebieten oder jeweils drei verschiedene Veranstaltungen aus zwei Fachgebieten gewählt werden.

⁷ Das Hauptseminar ist an einem an den Fächern der Vertiefung beteiligten Fachgebiete zu absolvieren.

⁸ Es kann entweder Marketing 5/1 oder Marketing 5/2 gewählt werden.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Erste Änderung der Studienordnung

für den

Studiengang Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft (AMW) mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 531), erlässt die Technische Universität Ilmenau (nachstehend „Universität“ genannt) auf der Grundlage der Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen – für Studiengänge mit dem Studienabschluss „Bachelor“ und „Master“ (PO-AB) der Universität, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 115/2013, in der jeweils geltenden Fassung, und der Prüfungsordnung – Besondere Bestimmungen - (PO-BB) für den Studiengang Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft (AMW), veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 127/2013, in der jeweils geltenden Fassung, folgende Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft (AMW) mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 127/2013.

Der Rat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien hat die Erste Änderung am 28. Januar 2014 beschlossen. Der Senat hat mit Beschluss vom 4. März 2014 positiv Stellung genommen. Der Rektor hat sie am 14. März 2014 genehmigt. Sie wurde dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Schreiben vom 14. März 2014 angezeigt.

Die Studienordnung für den Studiengang Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft (AMW), veröffentlicht im Verkündungsblatt Nr. 127/2013, wird wie folgt geändert:

1. Die bisherige Anlage 1 wird durch eine neue Anlage 1 ersetzt. Die neue Anlage 1 wird aus der dieser Satzung als Anlage beigefügten Anlage 1 gebildet.

2. In-Kraft-Treten

Die Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft (AMW) mit dem Studienabschluss „Bachelor of Arts“ tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität in Kraft. Sie gilt für alle ab dem Wintersemester 2014/2015 neu immatrikulierten Studierenden.

Anlage 1: Studienplan

Ilmenau, den 14. März 2014

gez. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil.
Dr. h. c. Prof. h. c. mult. Peter Scharff
Rektor

Anlage 1: Studienplan

Module / Fächer	Modul- / Fachart	Abschluss- verpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Ge- wicht	Fachsemester							Summe LP	Anzahl der PL je FS						
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
				LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP								
Kompetenzfeld Kommunikationswissenschaft und Medien																		
Einführung in die Kommunikationswissenschaft	P	MP	7	7														
Kommunikatorforschung	P	MP	7		7													
Medieninhaltsforschung	P	SL ben.				5												
Rezeptionsforschung	P	MP	7				7											
Medienpsychologie, Medienpolitik	P	MP	6															
Medienpsychologie	P	PL		3														
Medienpolitik	P	SL		3														
Virtuelle Welten, Digitale Spiele	P	MP	7				7											
Medienproduktforschung	P	MP	7					7										
Kompetenzfeld Sozialwissenschaftliche Methoden																		
Wissenschaftliches Arbeiten und empirische Methoden 1	P	MP	13															
Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens	P	S		4														
Quantitative Methoden der Kommunikationswissenschaft	P	IPL			7													
Qualitative Methoden der Kommunikationswissenschaft	P	SL				2												
Statistik und empirische Methoden 2	P	MP	10															
Statistik und Datenanalyse	P	PL			7													
Methodentraining (WM)	W	SL ben.				3												
Kompetenzfeld Berufsfeldorientierung und Schlüsselqualifikation																		
Berufsfeldorientierung (WM)	W	MP	8			4	4											
Forschungsseminar (WM)	W	MP	8							8								
Praxiswerkstatt	W	MP	10															
Praxiswerkstatt 1 (WM)	W	PL								5								
Praxiswerkstatt 2 (WM)	W	IPL									5							
Medienprojekt	P	MP	9							9								
Fachpraktikum	P	SL								30								
Englisch, Fachsprache Medien (C1)	P	MP	6		3	3												

Module / Fächer	Modul- / Fachart	Abschluss- verpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Ge- wicht	Fachsemester							Summe LP	Anzahl der PL je FS						
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
				LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP								
Kompetenzfeld Medientechnik und Informationstechnologien																		
Mathematische Grundlagen	P	SL ben.		5														
Angewandte Medientechnik	P	MP	7		3	4												
Multimedia-Anwendungen	P	MP	13															
Multimedia-Programmierung	P	SL ben.		4														
Strukturierung multimedialer Informationen	P	SL ben.			5													
Multimedia-Tools	P	PL			4													
Kompetenzfeld Medienwirtschaft und Medienrecht																		
Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	P	MP	6															
Grundlagen der BWL	P	PL				3												
Grundlagen der VWL	P	PL					3											
Grundlagen des Marketing	P	MP	5	5														
Projektmanagement	P	MP	7							7								
Medienmanagement	P	MP	6															
Medienmanagement 1	P	SL ben.								2								
Medienmanagement 2	P	PL									4							
Recht, ins. bes. Medienrecht	P	MP	5															
Einführung in das Recht	P	SL ben.			2													
Einführung in das Medienrecht	P	PL				3												
Bachelorarbeit	P	MP	39															
Expose und Kandidatenseminar	P									4								
Bachelorarbeit und Kolloquium	P	PL															1	
Summen			193	31	31	35	27	30	31	25	210	3	3	6	5	0	4	3

V Vorlesung
S Seminar
P Praxisseminar/Praktikum
LP Leistungspunkte
WM Wahlmodul / Lehrveranstaltung mit Wahlcharakter

P Pflichtmodul
W Wahlmodul
MP Modulprüfung
PL Prüfungsleistung
SL ben. benotete Studienleistung
SL unbenotete Studienleistung

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Biomedizinische Technik mit dem Abschluss „Bachelor of Science“

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 531), erlässt die Technische Universität Ilmenau (nachstehend „Universität“ genannt) auf der Grundlage der Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen – für Studiengänge mit dem Studienabschluss „Bachelor “ und „Master“ (PO-AB) der Universität, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 115/2013, in der jeweils geltenden Fassung, und der Prüfungsordnung – Besondere Bestimmungen - (PO-BB) für den Studiengang Biomedizinische Technik, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 123/2013, in der jeweils geltenden Fassung, folgende Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Biomedizinische Technik mit dem Abschluss „Bachelor of Science“, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 123/2013.

Der Rat der Fakultät für Informatik und Automatisierung hat die Erste Änderung der Studienordnung am 11. Dezember 2013 beschlossen. Der Senat hat mit Beschluss vom 4. März 2014 positiv Stellung genommen. Der Rektor hat sie am 14. März 2014 genehmigt. Sie wurde dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Schreiben vom 14. März 2014 angezeigt.

Die Studienordnung für den Studiengang Biomedizinische Technik mit dem Abschluss „Bachelor of Science“, veröffentlicht im Verkündungsblatt Nr. 123/2013, wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
 - a) Nach § 7 Studienfachberatung wird der § 8 Doppelbachelor-Programm eingefügt.
 - b) Der bisherige § 8 In-Kraft-Treten erhält die Nummerierung § 9.
2. Die bisherige Anlage 1 Studienplan wird durch eine neue Anlage 1 ersetzt. Die neue Anlage 1 wird aus der dieser Satzung als Anlage beigefügten Anlage 1 gebildet.
3. Die bisherige Anlage 3 Profilbeschreibung wird durch eine neue Anlage 3 ersetzt. Die neue Anlage 3 wird aus der dieser Satzung als Anlage beigefügten Anlage 3 gebildet.
4. Die Anlagen 4a und 4b werden als neue Anlagen dieser Studienordnung angefügt.

5. Nach § 7 Studienfachberatung wird der § 8 Doppelbachelor-Programm mit folgendem Wortlaut eingefügt:

§ 8 Doppelbachelor-Programm

(1) Das Doppelbachelor-Programm mit der Tongji Universität und der Tongji Zhejiang Hochschule (TZH) hat das Ziel, Studierenden die Möglichkeit zu geben, zur Heimatuniversität komplementäre Spezialisierungsrichtungen zu wählen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, gemeinsame Forschungsprojekte umzusetzen, einen Beitrag zur Internationalisierung beider Hochschulen zu leisten sowie den Austausch von Lehrenden zu verstärken.

(2) Interessierte Studierende können sich innerhalb der ersten 8 Wochen des vierten Semesters im Bachelorstudiengang Biomedizinische Technik um die Teilnahme am Doppelbachelor-Programm bewerben. Unter Berücksichtigung der fachlichen und sprachlichen Voraussetzungen entscheidet der Prüfungsausschuss über die Zulassung.

(3) Das Programm umfasst sieben Semester, wobei die Teilnehmer davon mindestens zwei Semester lang an der Partneruniversität studieren. Teilnehmende Studierende absolvieren den ersten Teil ihrer Ausbildung an der Heimatuniversität und einen nachfolgenden Teil, inklusive der Bachelorarbeit, an der ausländischen Partneruniversität. Die Studienpläne in den Anlagen 4a (Studienplan Bachelor BMT für chinesische Studierende im Doppelprogramm) und 4b (Studienplan Bachelor BMT für deutsche Studierende im Doppelprogramm) sind Bestandteil dieser Ordnung und so gestaltet, dass das Studium mit allen Prüfungs- und Studienleistungen sowie der Bachelorarbeit in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.

6. Der bisherige § 8 In-Kraft-Treten erhält die Nummerierung § 9.

7. In-Kraft-Treten

Die Erste Änderung der Studienordnung für den Studiengang Biomedizinische Technik mit dem Studienabschluss „Bachelor of Science“ tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität in Kraft. Sie gilt für alle ab dem Wintersemester 2014/2015 neu immatrikulierten Studierenden.

Anlagen

Anlage 1: Studienplan

Anlage 3: Profilbeschreibung des Bachelorstudienganges Biomedizinische Technik

Anlage 4a: Studienplan Bachelor BMT für chinesische Studierende im Doppelprogramm

Anlage 4b: Studienplan Bachelor BMT für deutsche Studierende im Doppelprogramm

Ilmenau, den 14. März 2014

gez. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil.

Dr. h. c. Prof. h. c. mult. Peter Scharff

Rektor

Anlage 1: Studienplan											
Module / Fächer	Modul-/ Fachart	Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Fachsemester							Summe LP
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
				LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	
Mathematik 1-3 + Ergänzung	P	MP = zugeordnete PL	24							24	
Mathematik 1	P	IPL		8							
Mathematik 2	P	PL			6						
Mathematik 3	P	PL				6					
Partielle Differentialgleichungen o.	W										
Numerische Mathematik o.	W	Sb					4				
Stochastik	W										
Physik	P	MP = zugeordnete PL	10							10	
Physik 1	P	IPL		4							
Physik 2	P	PL			4						
Praktikum Physik	P	Sb			2						
Informatik für BMT	P	MP = zugeordnete PL	11							11	
Algorithmen u. Programmierung	P	IPL	3	3							
Rechnerorganisation	P	PL	4	4							
Rechnerarchitekturen 1 für Ingenieure	P	PL	4		3						
Praktikum Technische Informatik	P	S			1						
Elektrotechnik 1	P	MP IPL	10							10	
Elektrotechnik 1	P	Sb		4	4						
Praktikum Elektrotechnik 1	P	S			1	1					
Elektrotechnik 2	P	MP PL	5							5	
Elektrotechnik 2	P					4					
Praktikum Elektrotechnik 2	P	S				1					
Grundlagen der Elektronik	P	MP PL	5							5	
Grundlagen der Elektronik	P				4						
Praktikum Elektronik	P	Sb				1					
Grundlagen analoger Schaltungstechnik	P	MP PL	5							5	
Grundlagen analoger Schaltungstechnik	P					5					
Signale und Systeme 1	P	MP PL	5							5	
Signale und Systeme 1	P					5					
Elektrische Messtechnik	P	MP PL	5							5	
Elektrische Messtechnik	P						5				
Elektromagnetisches Feld	P	MP PL	5							5	
Elektromagnetisches Feld	P						5				
Regelungs- und Systemtechnik 1- Profil MTR und BMT	P	MP PL	5							5	
Regelungs- und Systemtechnik 1- Profil MTR und BMT	P						5				
Maschinenbau	P	MP = zugeordnete PL	8							8	
Technische Mechanik 1.1	P	IPL			4						
Digitale Produktmodellierung	P	IPL		4							
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	P	MP = zugeordnete PL	6							6	
Grundlagen der BWL 1	P	Sb						2			
Krankenhausökonomie / Krankenhausmanagement	P	IPL						4			

Anlage 1: Studienplan											
Module / Fächer	Modul-/ Fachart	Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Fachsemester							Summe LP
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
				LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	
Anatomie und Physiologie	P	MP =zugeordnete PL	9							9	
Anatomie und Physiologie 1	P	PL				3					
Anatomie und Physiologie 2	P	PL					3				
Einführung in die Neurowissenschaften	P	Sb				3					
Klinische Verfahren	P	MP =zugeordnete PL	6							6	
Klinische Verfahren 1	P	PL				2					
Klinische Verfahren 2	P	PL					3				
Klinisches Seminar "Medizinische Grundlagen"	P	S						1			
Neurobionik	P	MP =zugeordnete PL	6							6	
Neurobiologische Informationsverarbeitung	P	PL					2				
Neuroinformatik für BMT	P	PL, S					4				
Einführung in die BMT	P	MP PL	6							6	
Grundlagen der Biomedizinischen Technik / Technische Sicherheit und Qualitätssicherung in der Medizin	P								6		
Medizinische Physik	P	MP =zugeordnete PL	7							7	
Strahlenbiologie/ Medizinische Strahlenphysik	P	Sb						2			
Strahlungsmesstechnik / Bildgebende Systeme in der Medizin	P	PL							5		
Biomedizinische Mess- und Therapietechnik	P	MP =zugeordnete PL	6							6	
Biomedizinische Technik in der Therapie	P	Sb						2			
Grundlagen der medizinischen Messtechnik	P	PL							4		
Grundlagen der Biosignalverarbeitung	P	MP PL	5							5	
Grundlagen der Biosignalverarbeitung	P							5			
Biosignalverarbeitung 1/ Biostatistik	P	MP PL	7							7	
Biosignalverarbeitung 1/ Biostatistik	P								7		
Wahlpflichtmodul BMT	P	MP =zugeordnete PL siehe Katalog	16							16	
Fächer gemäß dem aktuellen Wahlkatalog								8	8		
Labor und Hauptseminar BMT Bsc	P		0							6	
Labor Biomedizinische Technik BMT Bsc	P	Sb							3		
Hauptseminar BMT Bsc	P	Sb						3			
Studium generale und Fremdsprache BMT Bsc	P		0							4	
Fremdsprache (Fachsprache der Technik - Englisch)	P	Sb		2							
Studium generale	P	S		2							
Berufspraktische Ausbildung BMT Bsc	P		0							14	
Grundpraktikum BMT Bsc	P	S								14	
Fachpraktikum BMT Bsc	P	Sb									
Bachelor-Arbeit mit Kolloquium BMT Bsc	P	MP =zugeordnete PL	14							14	
Bachelorarbeit BMT Bsc	P	PL	4							12	
Abschlusskolloquium BMT Bsc	P	PL	1							2	
Summe LP				31	29	31	31	27	33	28	210
	V	Vorlesung				P					Pflichtmodul
	Ü	Übung				WP					Wahlpflichtmodul
	P	Praktikum				W					Wahlmodul
	LP	Leistungspunkte				MP					Modulprüfung
						PL					Prüfungsleistung
						Sb					benotete Studienleistung
						S					unbenotete Studienleistung

Anlage 3: Profilbeschreibung des Bachelorstudienganges Biomedizinische Technik

1. Zielstellung/Qualifikationsprofil des Bachelor Biomedizinische Technik

Biomedizinische Technik (BMT) ist Technik für das Leben; sie wirkt unmittelbar für das Wohl des Menschen. Ihr Ziel ist die Erforschung und Entwicklung von technikorientierten Methoden und Systemen zur Früherkennung, Diagnose, Therapie und Rehabilitation von Krankheiten. BMT ist ein multidisziplinäres Wissenschaftsgebiet an der Nahtstelle zwischen Medizin und Technik; in aktuellen Studien wird sie als eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts eingestuft. International und national ist Medizintechnik ein wichtiger Wirtschaftsfaktor - sie ist ein prosperierender Hightech Bereich mit langfristig hervorragenden Zukunftschancen. Die Biomedizinische Technik als multidisziplinäres ingenieurwissenschaftliches Gebiet hat sich mit ihren vielfältigen methodischen und ingenieurtechnischen Beiträgen eine exzellente Position als unverzichtbarer Partner für die medizinische Forschung und Praxis und die medizintechnische Industrie erarbeitet.

Das Ziel des Bachelorstudiums „Biomedizinische Technik“ ist die Ausbildung von Absolventen, die mit ihrer fundierten ingenieurwissenschaftlichen Basis, ihrer hervorragenden methodischen Kompetenz, ihrem ausgeprägten Verständnis für aktuelle medizinische Fragestellungen und mit ihren praxisnahen medizintechnischen Kenntnissen erfolgreich in ihrem attraktiven interdisziplinären Berufsfeld als Partner des Arztes in der medizinischen Forschung und klinischen Praxis, in der medizintechnischen Forschung und Entwicklung, in der Applikation und in vielfältigen weiteren Aufgaben in der medizintechnischen Industrie wirksam werden. Charakteristisch für das Ilmenauer BMT- Studienangebot sind folgende Aspekte: das universitäre BMT-Studium baut auf fundierten naturwissenschaftlich-technischen Grundlagen auf. Das Studium fördert eine intensive Forschungsorientierung, ist zugleich aber auch stark praxisorientiert.

Im Einzelnen werden den Absolventinnen und Absolventen folgende Kenntnisse vermittelt:

1. Absolventinnen und Absolventen kennen den normalen Aufbau und die normalen Funktionen des menschlichen Körpers und können die entsprechende medizinische Terminologie verstehen und klar und korrekt kommunizieren.
2. Absolventinnen und Absolventen kennen die Modellierungsstrategien in biologischen Systemen, können diese analysieren, bewerten und anwenden, sowie Modelle entwerfen. Sie verstehen diese als Grundlage für die Entwicklung von Diagnose- und Therapieverfahren.
3. Absolventinnen und Absolventen sind mit den metrologischen Grundlagen vertraut und können die wichtigsten Messverfahren und Sensorprinzipien erkennen und bewerten sowie typische biomedizintechnische Messaufgaben lösen. Sie sind in der Lage, diese Kompetenzen in den Syntheseprozess medizinischer Messtechnik einfließen zu lassen.

4. Absolventinnen und Absolventen kennen und verstehen die grundlegenden Wirkprinzipien ausgewählter biomedizinischer Therapietechnik, können diese analysieren, bewerten und beim Syntheseprozess mitwirken.
5. Absolventinnen und Absolventen kennen die Kernkompetenzen im Bereich der medizinischen Bilddatenerfassung, der Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Aspekte in der Medizin und der methodischen Ansätze im Kontext der Biosignalanalyse und der neuronalen Informationsverarbeitung und Mustererkennung.
6. Absolventinnen und Absolventen begreifen Bilderzeugungssysteme in der Medizin als spezialisierten Methodenbereich der biomedizinischen Technik, der sich mit Analyse, Synthese und Optimierung sowie mit der Qualitätssicherung der Anwendung von radiologischen Bilderzeugungssystemen in der Medizin beschäftigt. Zudem sind sie in der Lage, Gefahrenquellen und Risiken im Krankenhaus zu erkennen, zu bewerten und angemessene Maßnahmen zur Korrektur einzuleiten.
7. Absolventinnen und Absolventen kennen und verstehen die wesentlichsten physikalischen und physiologischen Wechselwirkungsprinzipien zwischen Medizintechnik und menschlichem Organismus. Sie erwerben die Kompetenz, die gewonnenen Signale als Informationsträger zur Charakterisierung des menschlichen Gesundheitszustandes zu benutzen. Neben klassischen Methoden können sie Ergebnisse auch mit Hilfe neuronaler und probabilistischer Methoden klassifizieren und analysieren.
8. Absolventinnen und Absolventen besitzen die Fähigkeit, Anwendungen und Problemstellungen aus verschiedenen Gebieten der Medizintechnik zu verstehen und Zusammenhänge zwischen biologischen und technischen Systemen herzustellen. Kenntnisse der Technik und Informatik finden dabei Anwendung bei der Konstruktion und Nutzung verschiedener Verfahren im Bereich der Gesundheitsversorgung.
9. Absolventinnen und Absolventen kennen die Arbeitsverfahren und die organisatorischen und sozialen Verhältnissen in Betrieben der Medizintechnikindustrie, in Kliniken und in staatlichen Institutionen des Gesundheitswesens und sind in der Lage, dort eigenständige wissenschaftsnahe Tätigkeiten auszuüben.
10. Absolventinnen und Absolventen kennen neben den allgemeinen auch spezielle betriebswirtschaftliche Inhalte aus dem Gesundheitswesen und die Komplexität der Managementaufgaben im Krankenhaus und können diese fachgerecht kommunizieren.
11. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Fach-, Methoden- und Systemkompetenz in interdisziplinären Teams zu vertreten. Sie sind in der Lage, grundlegende Wechselwirkungen zwischen Biomedizinischer Technik und Gesellschaft sowie ethische Aspekte in der Medizintechnik zu bewerten sowie bei der Entwicklung von Medizintechnikprodukten zu berücksichtigen.

2. Inhaltliche Schwerpunkte/Studienablauf des Bachelorstudienganges Biomedizinische Technik

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudiengang „Biomedizinische Technik“ beträgt 7 Semester (einschließlich Praxissemester und Bachelorabschlussprojekt).

Das ingenieurwissenschaftliche Grundstudium mit den Fächerkomplexen Mathematik, Physik, Informatik, Elektrotechnik und Maschinenbau wird in den ersten 4 Semestern absolviert. Dieses fachliche Fundament ist die Voraussetzung für hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an wechselnde Aufgabenfelder im zukünftigen Beruf.

Nichttechnische Fächer wie Betriebswirtschaft, Krankenhausökonomie und Krankenhausmanagement im 4. - 5. Semester lenken den Blick über das engere eigene Fach hinaus auf übergreifende Problemfelder. Fächer des Studiums Generale sowie eine Fachsprachenausbildung ergänzen das Studium.

Ein auf das Profil des zukünftigen BMT-Ingenieurs abgestimmter Komplex medizinischer Fachgrundlagen entwickelt die erforderliche spezifische medizinische Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit mit dem zukünftigen medizinischen Partner.

Die eigentliche Berufsqualifizierung für Biomedizinische Technik wird im Fachstudium hauptsächlich im 4. – 6. Semester ausgeprägt. Ein Wahlfachangebot, aus dem der Student je nach Interesse auswählt, vervollständigt das Angebot. Basierend auf einem Universitätsvertrag können Studierende einen Doppelabschluss mit der Tongji Universität und der Tongji Zhejiang Hochschule im Rahmen eines Doppelbachelor-Programms erwerben.

In umfangreichen Laborpraktika wird das erworbene Wissen in der Arbeit an modernen medizintechnischen Geräten vertieft. In klinischen Seminaren (vor Ort in einer großen Klinik) werden moderne Entwicklungen der medizinischen Diagnostik und Therapie vorgestellt und große medizintechnische Systeme im praktischen Einsatz demonstriert. Für die Aneignung von Fähigkeiten zur selbstständigen Bearbeitung aktueller Forschungsthemen ist ein Hauptseminar vorgesehen.

In einem Fachpraktikum, welches für das 7. Semester empfohlen wird, bearbeiten die Studierenden eine abgeschlossene, praxisorientierte Projektaufgabe entweder in einem Unternehmen der medizintechnischen Industrie oder in einer medizinischen Forschungseinrichtung bzw. in einer medizintechnischen Abteilung einer großen Klinik. Als Partner stehen neben den großen deutschen Unternehmen der Medizintechnikbranche eine Vielzahl innovativer mittelständischer Unternehmen sowie klinische und medizintechnische Forschungseinrichtungen in ganz Deutschland und im Ausland zur Verfügung. In dieser Phase wird typischerweise ebenfalls die Bachelorabschlussarbeit bearbeitet.

Das Studium der Biomedizinischen Technik kann nach Erlangung des ersten berufsqualifizierenden akademischen Grades Bachelor of Science (B. Sc.) durch ein sich unmittelbar anschließendes 3-semesteriges Masterstudium (ebenfalls an der TU Ilmenau) zum Erwerb einer vertiefenden universitären Qualifikation fortgesetzt werden.

3. Bedarf an Absolventen in der Wirtschaft

Die Biomedizinische Technik als multidisziplinäres ingenieurwissenschaftliches Gebiet hat sich mit ihren vielfältigen methodischen und ingenieurtechnischen Beiträgen eine exzellente Position als unverzichtbarer Partner für die medizinische Forschung und Praxis und die medizintechnische Industrie erarbeitet. Die deutsche medizintechnische Industrie nimmt auf dem Weltmarkt für medizintechnische Produkte eine führende Stellung ein; sie belegt hinter den USA und Japan den dritten Platz. Ihre Exportquote ist mit etwa 70% überproportional hoch. Der Freistaat Thüringen hat eine führende Position auf dem Gebiet der ophthalmologischen Medizintechnik: so erwirtschaftet der weltweit führende Anbieter auf diesem Segment, die Carl Zeiss Meditec AG Jena, seit 6 Jahren zweistellige Zuwachsraten.

Charakteristisch für diese progressive Entwicklung ist auch der seit vielen Jahren boomende Arbeitsmarkt für BMT-Absolventen. Insbesondere gilt dies für Deutschland mit seiner leistungsfähigen medizintechnischen Industrie und einer ähnlich hoch entwickelten medizinischen Forschung und klinischen Infrastruktur. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass auf dem Gebiet der Biomedizinischen Technik ein überdurchschnittlich hoher Anteil forschungsorientierter (Universitäts-) Absolventen benötigt wird – u. a. aufgrund des für medizintechnische Produkt- und Systementwicklungen überproportional hohen Aufwandes an methodischer Vorlauf- und Applikationsforschung, die entscheidend von BMT-Ingenieuren getragen wird.

Aktuelle und perspektivische Haupttätigkeitsfelder für Absolventen des Bachelor- bzw. Masterstudiengangs „Biomedizinische Technik“ sind:

- Medizintechnische Industrie mit den Schwerpunkten:
 - Entwicklung von Verfahren, Geräten und medizintechnischen Systemen
 - Prüfung, Erprobung und Beurteilung von Verfahren und Geräten
 - Qualitätsmanagement für Produkte
 - Applikation, Kooperation mit der medizinischen Forschung
 - Beratung und Schulung, Marketing und Vertrieb

- Kliniken mit den Schwerpunkten:
 - Planung und Beschaffung von medizintechnischen Geräten und Anlagen
 - betriebswirtschaftlich geprägtes Technik-Management
 - Sicherheitsingenieur für Medizintechnik
 - Qualitätsmanagement/-sicherung
 - Mitwirkung beim Einsatz medizintechnischer Anlagen und Systeme
 - Bestrahlungsplanung, Strahlenschutzverantwortlicher

- Medizinische und biologische Forschung:
 - Grundlagenforschung (Versuchsplanung, Datenanalyse, Entwurf und Realisierung von Experimentalsystemen)

- Klinische Forschung (Entwicklung neuer Verfahren und Geräte für Diagnostik, Therapie und Rehabilitation)
- Behörden, Sachverständigen-Organisationen mit folgenden Aufgaben:
 - hoheitliche Aufgaben nach EU-Medizinprodukterichtlinie bzw. nach Medizinproduktegesetz (MPG)
 - Akkreditierung, Zertifizierung

4. Vorhandensein der Kapazitäten

Der Studiengang Biomedizinische Technik ist aus der seit 1954 angebotenen Vertiefungsausbildung Biomedizinische Technik im Studiengang Elektrotechnik hervorgegangen.

Die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen werden aus dem entsprechenden Angebot der TU Ilmenau für die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge ausgewählt. Die Fachausbildung wird hauptsächlich durch die Fakultät für Informatik und Automatisierung getragen. Eine Erweiterung des Studienangebotes wird durch die Beteiligung der Fakultät für Maschinenbau, hauptsächlich das Fachgebiet Biomechatronik ermöglicht. Die medizinischen Grundlagen werden durch das Fachgebiet Biomechatronik und durch externe Lehrkräfte abgesichert.

Anlage 4a : Studienplan Bachelor BMT für chinesische Studierende im Doppelprogramm

Rot markierte Fächer und Module wurden bereit während des Studiums in China belegt und werden anerkannt.

Blau markierte Fächer und Module müssen in China und Deutschland belegt werden, wobei das bessere Ergebnis gezählt wird.

Schwarz markierte Fächer und Module werden in Deutschland belegt. Die Einstufung der Studierenden erfolgt ins 3. Fachsemester.

Module / Fächer	Modul-/ Fachart	Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Fachsemester							Summe LP	
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
				LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP		
Mathematik 1-3 + Ergänzung	P	MP	=zugeordnete PL	24								24
Mathematik 1	P	PL			8							
Mathematik 2	P	PL				6						
Mathematik 3	P	PL					6					
Partielle Differentialgleichungen o.	W											
Numerische Mathematik o.	W	Sb						4				
Stochastik	W											
Physik	P	MP	=zugeordnete PL	10								10
Physik 1	P	PL			4							
Physik 2	P	PL				4						
Praktikum Physik	P	ISb				2						
Informatik für BMT	P	MP	=zugeordnete PL	11								11
Algorithmen u. Programmierung	P	PL		3	3							
Rechnerorganisation	P	PL		4	4							
Rechnerarchitekturen 1 für Ingenieure	P	PL		4		3						
Praktikum Technische Informatik	P	S				1						
Elektrotechnik 1	P	MP	PL	10								10
Elektrotechnik 1	P	Sb			4	4						
Praktikum Elektrotechnik 1	P	S				1	1					
Elektrotechnik 2	P	MP	PL	5								5
Elektrotechnik 2	P						4					
Praktikum Elektrotechnik 2	P	S					1					
Grundlagen der Elektronik	P	MP	PL	5								5
Grundlagen der Elektronik	P					4						
Praktikum Elektronik	P	Sb					1					
Grundlagen analoger Schaltungstechnik	P	MP	PL	5								5
Grundlagen analoger Schaltungstechnik	P						5					
Signale und Systeme 1	P	MP	PL	5								5
Signale und Systeme 1	P						5					
Elektrische Messtechnik	P	MP	PL	5								5
Elektrische Messtechnik	P							5				
Elektromagnetisches Feld	P	MP	PL	5								5
Elektromagnetisches Feld	P							5				
Regelungs- und Systemtechnik 1- Profil MTR und BMT	P	MP	PL	5								5
Regelungs- und Systemtechnik 1- Profil MTR und BMT	P							5				
Maschinenbau	P	MP	=zugeordnete PL	8								8
Technische Mechanik 1.1	P	PL				4						
Digitale Produktmodellierung	P	PL				4						
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	P	MP	=zugeordnete PL	6								6
Grundlagen der BWL 1	P	ISb							2			
Krankenhausökonomie / Krankenhausmanagement	P	PL								4		

Anlage 4a : Studienplan Bachelor BMT für chinesische Studierende im Doppelprogramm

Rot markierte Fächer und Module wurden bereit während des Studiums in China belegt und werden anerkannt.

Blau markierte Fächer und Module müssen in China und Deutschland belegt werden, wobei das bessere Ergebnis gezählt wird.

Schwarz markierte Fächer und Module werden in Deutschland belegt. Die Einstufung der Studierenden erfolgt ins 3. Fachsemester.

Module / Fächer	Modul-/ Fachart	Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Fachsemester							Summe LP	
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
				LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP		
Anatomie und Physiologie	P	MP =zugeordnete PL	9									9
Anatomie und Physiologie 1	P	PL				3						
Anatomie und Physiologie 2	P	Sb				3	1					
Einführung in die Neurowissenschaften	P											
Klinische Verfahren	P	MP =zugeordnete PL	6									6
Klinische Verfahren 1	P	PL				2						
Klinische Verfahren 2	P	PL				1	3					
Klinisches Seminar "Medizinische Grundlagen"	P	S						1				
Neurobionik	P	MP =zugeordnete PL	6									6
Neurobiologische Informationsverarbeitung	P	PL					2					
Neuroinformatik für BMT	P	PL, S					4					
Einführung in die BMT	P	MP PL	6									6
Grundlagen der Biomedizinischen Technik / Technische Sicherheit und Qualitätssicherung in der Medizin	P									6		
Medizinische Physik	P	MP =zugeordnete PL	7									7
Strahlenbiologie/ Medizinische Strahlenphysik	P	Sb						2				
Strahlungsmesstechnik / Bildgebende Systeme in der Medizin	P	PL								5		
Biomedizinische Mess- und Therapietechnik	P	MP =zugeordnete PL	6									6
Biomedizinische Technik in der Therapie	P	Sb						2				
Grundlagen der medizinischen Messtechnik	P	PL								4		
Grundlagen der Biosignalverarbeitung	P	MP PL	5									5
Grundlagen der Biosignalverarbeitung	P							5				
Biosignalverarbeitung 1/ Biostatistik	P	MP PL	7									7
Biosignalverarbeitung 1/ Biostatistik	P									7		
Wahlpflichtmodul BMT	P	MP =zugeordnete PL	16									16
Fächer gemäß dem aktuellen Wahlkatalog		Siehe Katalog						8		8		
Labor und Hauptseminar BMT Bsc	P		0									6
Labor Biomedizinische Technik BMT Bsc	P	Sb								3		
Hauptseminar BMT Bsc	P	Sb						3				
Studium generale und Fremdsprache BMT Bsc	P		0									4
Fremdsprache (Fachsprache der Technik - Englisch)	P	Sb		2								
Studium generale	P	S		2								
Berufspraktische Ausbildung BMT Bsc	P		0								14	14
Grundpraktikum BMT Bsc	P	S										
Fachpraktikum BMT Bsc	P	Sb										
Bachelor-Arbeit mit Kolloquium BMT Bsc	P	MP =zugeordnete PL	14									14
Bachelorarbeit BMT Bsc	P	PL	4								12	
Abschlusskolloquium BMT Bsc	P	PL	1								2	
Summe LP				31	29	31	31	27	33	28		210
	V	Vorlesung					P					
	Ü	Übung					WP					
	P	Praktikum					W					
	LP	Leistungspunkte					MP					
							PL					
							Sb					
							S					

Anlage 4b: Studienplan Bachelor BMT für deutsche Studierende im Doppelprogramm

Blau markierte Fächer und Module werden nicht belegt, da der Aufenthalt im 6. und 7. Fachsemester in China geplant ist.

Rot markierte Fächer und Module werden in China belegt.

Grün Markierte Module Felder werden zusätzlich in China belegt, als Ausgleich für die wegfallenden LP. (siehe blaue Markierung)

Schwarz markierte Fächer und Module werden in Deutschland belegt.

Module / Fächer	Modul-/ Fachart	Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Fachsemester							Summe LP	
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		
				LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP		
Mathematik 1-3 + Ergänzung	P	MP	=zugeordnete PL	24								24
Mathematik 1	P		PL		8							
Mathematik 2	P		PL			6						
Mathematik 3	P		PL				6					
Partielle Differentialgleichungen o.	W											
Numerische Mathematik o.	W		Sb					4				
Stochastik	W											
Physik	P	MP	=zugeordnete PL	10								10
Physik 1	P		PL		4							
Physik 2	P		PL			4						
Praktikum Physik	P		Sb				2					
Informatik für BMT	P	MP	=zugeordnete PL	11								11
Algorithmen u. Programmierung	P		PL	3	3							
Rechnerorganisation	P		PL	4	4							
Rechnerarchitekturen 1 für Ingenieure	P		PL	4		3						
Praktikum Technische Informatik	P		S				1					
Elektrotechnik 1	P	MP	PL	10								10
Elektrotechnik 1	P		Sb		4	4						
Praktikum Elektrotechnik 1	P		S				1					
Elektrotechnik 2	P	MP	PL	5								5
Elektrotechnik 2	P						4					
Praktikum Elektrotechnik 2	P		S					1				
Grundlagen der Elektronik	P	MP	PL	5								5
Grundlagen der Elektronik	P					4						
Praktikum Elektronik	P		Sb					1				
Grundlagen analoger Schaltungstechnik	P	MP	PL	5								5
Grundlagen analoger Schaltungstechnik	P						5					
Signale und Systeme 1	P	MP	PL	5								5
Signale und Systeme 1	P						5					
Elektrische Messtechnik	P	MP	PL	5								5
Elektrische Messtechnik	P							5				
Elektromagnetisches Feld	P	MP	PL	5								5
Elektromagnetisches Feld	P							5				
Regelungs- und Systemtechnik 1- Profil MTR und BMT	P	MP	PL	5								5
Regelungs- und Systemtechnik 1- Profil MTR und BMT	P							5				
Maschinenbau	P	MP	=zugeordnete PL	8								8
Technische Mechanik 1.1	P		PL			4						
Digitale Produktmodellierung	P		PL		4							
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	P	MP	=zugeordnete PL	6								6
Grundlagen der BWL 1	P		Sb						2			
Krankenhausökonomie / Krankenhausmanagement	P		PL							4		

Anlage 4b: Studienplan Bachelor BMT für deutsche Studierende im Doppelprogramm

Blau markierte Fächer und Module werden nicht belegt, da der Aufenthalt in 6. und 7. Fachsemester in China geplant ist.

Rot markierte Fächer und Module werden in China belegt.

Grün Markierte Module Felder werden zusätzlich in China belegt, als Ausgleich für die wegfallenden LP. (siehe blaue Markierung)

Schwarz markierte Fächer und Module werden in Deutschland belegt.

Module / Fächer	Modul-/ Fachart	Abschlussverpflichtung (Form und Dauer der PL ist im Modulhandbuch definiert)	Gewicht	Fachsemester							Summe LP
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
				LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	
Anatomie und Physiologie	P	MP =zugeordnete PL	9								9
Anatomie und Physiologie 1	P	PL				3					
Anatomie und Physiologie 2	P						3				
Einführung in die Neurowissenschaften	P	Sb				3					
Klinische Verfahren	P	MP =zugeordnete PL	6								6
Klinische Verfahren 1	P					2					
Klinische Verfahren 2	P	PL					3				
Klinisches Seminar "Medizinische Grundlagen"	P	S						1			
Neurobionik	P	MP =zugeordnete PL	6								6
Neurobiologische Informationsverarbeitung	P	PL					2				
Neuroinformatik für BMT	P	PL, S					4				
Einführung in die BMT			0								0
Grundlagen der Biomedizinischen Technik / Technische Sicherheit und Qualitätssicherung in der Medizin											
Medizinische Physik	P		2								2
Strahlenbiologie/ Medizinische Strahlenphysik	P	Sb						2			
Strahlungsmesstechnik / Bildgebende Systeme in der Medizin 1											
Biomedizinische Mess- und Therapietechnik	P		2								2
Biomedizinische Technik in der Therapie	P	Sb						2			
Grundlagen der medizinischen Messtechnik											
Grundlagen der Biosignalverarbeitung	P	MP PL	5								5
Grundlagen der Biosignalverarbeitung	P							5			
Biosignalverarbeitung 1/ Biostatistik											0
Biosignalverarbeitung 1/ Biostatistik											
Wahlpflichtmodul BMT	P	MP =zugeordnete PL	11								11
Fächer gemäß dem aktuellen Wahlkatalog		siehe Katalog						11			
Labor und Hauptseminar BMT Bsc	P		0								3
Labor Biomedizinische Technik BMT Bsc	P	Sb									
Hauptseminar BMT Bsc	P	Sb						3			
Studium generale und Fremdsprache BMT Bsc	P		0								4
Fremdsprache (Fachsprache der Technik - Englisch)	P	Sb		2							
Studium generale	P	S		2							
Bildgebende Geräte von Kernspinresonanz	P	MP PL	5						5		5
Bildgebende Technik von Ultraschall und Infrarot	P	MP PL	5						5		5
Verwaltungslehre von Bildgebenden Geräten	P	MP PL	4						4		4
Picture Archiving and Communication Systems	P	MP PL	4						4		4
Strahlentherapiegerät	P	MP PL	5						4		4
Verarbeitung der Digitalsignale	P	MP PL	5						5		5
Nichttechnische Wahlfächer	P	S							3		3
Berufspraktische Ausbildung BMT Bsc	P		0								14
Grundpraktikum BMT Bsc	P	S									
Fachpraktikum BMT Bsc	P	Sb									
Bachelor-Arbeit mit Kolloquium BMT Bsc	P	MP =zugeordnete PL	14								14
Bachelorarbeit BMT Bsc	P	PL	4								12
Abschlusskolloquium BMT Bsc	P	PL	1								2
Summe LP				31	29	31	31	30	30	28	210
	V	Vorlesung				P					
	Ü	Übung				WP					
	P	Praktikum				W					
	LP	Leistungspunkte				MP					
						PL					
						Sb					
						S					

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Erste Änderung der Prüfungsordnung Besondere Bestimmungen - für den Studiengang Biomedizinische Technik mit dem Abschluss „Bachelor of Science“

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GVBl. S. 531), erlässt die Technische Universität Ilmenau (nachstehend „Universität“ genannt) auf der Grundlage der Prüfungsordnung – Allgemeine Bestimmungen – für Studiengänge mit dem Studienabschluss „Bachelor “ und „Master“ (PO-AB) der Universität, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 115/2013, in der jeweils geltenden Fassung, und der Prüfungsordnung – Besondere Bestimmungen - (PO-BB) für den Studiengang Biomedizinische Technik, veröffentlicht im Verkündungsblatt der Universität Nr. 123/2013, in der jeweils geltenden Fassung, folgende Erste Änderung der Prüfungsordnung – Besondere Bestimmungen - für den Studiengang Biomedizinische Technik mit dem Abschluss „Bachelor of Science“.

Der Rat der Fakultät für Informatik und Automatisierung hat die Erste Änderung der Prüfungsordnung – Besondere Bestimmungen - am 11. Dezember 2013 beschlossen. Der Senat hat mit Beschluss vom 4. März 2014 positiv Stellung genommen. Der Rektor hat sie am 14. März 2014 genehmigt. Sie wurde dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Schreiben vom 14. März 2014 angezeigt.

Die Prüfungsordnung – Besondere Bestimmungen - für den Studiengang Biomedizinische Technik mit dem Abschluss „Bachelor of Science“, veröffentlicht im Verkündungsblatt Nr. 123/2013, wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:

- a) Nach § 7 Bachelorarbeit wird § 8 Doppelabschluss eingefügt.
- b) Der bisherige § 8 In-Kraft-Treten erhält die Nummerierung § 9.

2. In § 3 Abs. 3 Satz 1 wird der 2. Halbsatz „und wird mit 2 LP bewertet“ gestrichen.

3. In § 3 Abs. 3 werden die Sätze 2 und 3 gestrichen und folgender neuer Satz 2 eingefügt: „Das Grundpraktikum kann vor Studienbeginn abgeleistet werden und ist spätestens am Ende des vierten Fachsemesters nachzuweisen.“

4. In § 3 Abs. 3 (bisheriger) Satz 4 wird der 2. Halbsatz „und wird mit 14 LP bewertet“ gestrichen.

5. Nach § 7 Bachelorarbeit wird der neue § 8 Doppelabschluss mit folgendem Wortlaut eingefügt:

§ 8 Doppelabschluss

(1) Im Rahmen des Doppelbachelor-Programms mit der Tongji Universität und der Tongji Zhejiang Hochschule (TZH) können Studierende einen Doppelabschluss erwerben. Studierende erwerben nach erfolgreichem Abschluss den akademischen Grad „Bachelor of Science“ an der Technischen Universität Ilmenau sowie den akademischen Grad „Bachelor of Engineering“ an der TZH.

(2) Der Notentransfer geschieht nach der modifizierten bayrischen Formel:

$$x = 1 + 3 * \frac{N_{max} - N_d}{N_{max} - N_{min}}$$

Hierfür gilt:

N_{max} = 100 (beste erreichbare Note im ausländischen Bildungssystem)

N_{min} = 60 (schlechteste Note zum Bestehen im ausländischen Bildungssystem)

N_d = aus dem ausländischen Bildungssystem umzurechnende Note.

(3) Das Modul „Elektrotechnik 2“ wird von den chinesischen Studierenden an beiden Einrichtungen absolviert. Dies dient der Anpassung vom chinesischen an das deutsche System. Die bessere der beiden Noten wird gewertet.

(4) Für die schriftliche Bachelorarbeit gilt, dass diese von einem Prüfer der TZH und einer prüfungsberechtigten Person im Studiengang Biomedizinische Technik geprüft wird. Die Abgabe erfolgt elektronisch an den hierfür zuständigen Stellen beider Universitäten sowie in gedruckter Form an der Partneruniversität. Die Bachelorarbeit wird in deutscher oder englischer Sprache angefertigt und muss jeweils eine Kurzzusammenfassung in Deutsch oder Englisch enthalten. Studierende der TZH fertigen zusätzlich eine Kurzzusammenfassung in chinesischer Sprache an. Die Betreuung erfolgt gemeinschaftlich durch einen deutschen und chinesischen fachverantwortlichen Hochschullehrer. Die Verteidigung findet in deutscher oder englischer Sprache statt.

6. Der bisherige § 8 In-Kraft-Treten erhält die Nummerierung § 9.

7. In-Kraft-Treten

Die Erste Änderung der Prüfungsordnung – Besondere Bestimmungen für den Studiengang Biomedizinische Technik mit dem Studienabschluss „Bachelor of Science“ tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität in Kraft. Sie gilt für alle ab dem Wintersemester 2014/2015 neu immatrikulierten Studierenden.

Ilmenau, den 14. März 2014

gez. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil.
Dr. h. c. Prof. h. c. mult. Peter Scharff
Rektor